

## **MdB Susanne Hierl besucht das Martin-Schalling-Haus**

Diakonie NAH e.V. Vorständin Dr. Elke Kaufmann, Dekanin Christiane Murner und Beate Völkl, Einrichtungsleitung des MSH, freuten sich sehr über den Besuch von MdB Susanne Hierl. Mit viel Interesse und ohne jeden Zeitdruck ließ sie sich die Pflegeeinrichtung zeigen, hörte zu, hakte nach. Ganz besonders freute sich eine Bewohnerin, die ihr liebevoll eingerichtetes Zimmer und ihren schön bepflanzten Balkon stolz zeigte und mit der sich Susanne Hierl lebhaft austauschte. Bei selbstgebackenem Käsekuchen diskutierte Susanne Hierl nach der Führung mit Elke Kaufmann, Christiane Murner und Beate Völkl über die Herausforderungen des Martin-Schalling-Hauses, der Pflege allgemein und der Sozialwirtschaft.

Elke Kaufmann bedankte sich für das Interesse der Bundestagsabgeordneten: „Mit Ihrem Besuch bringen Sie sehr viel Wertschätzung zum Ausdruck. Alt-sein ist in unserer Gesellschaft nicht ‚sexy‘. Dieses Altersbild ist mit verantwortlich dafür, dass wir in Deutschland Probleme haben, Personal zu finden. Hier im Martin-Schalling-Haus sind jedoch alle Stellen sind besetzt und deshalb können wir alle 76 Plätze belegen.“ Susanne Hierl lobte das MSH: „Ich spüre hier viel Zuwendung und Fürsorge gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch gegenüber der Belegschaft.“ Sie ergänzte: „Oft machen sich Menschen, die im Pflegebereich arbeiten, selbst klein. Aber wie kann ich Leute von dem Beruf begeistern, wenn ich ihn nicht selbstbewusst vertrete?“ Beate Völkl bestätigte: „Genauso ist es. Wir hier sind stolz auf das, was wir tun und haben eine gute Nachwuchsarbeit. Viele kommen erst als Pflegehelferinnen und -helfer und qualifizieren sich dann immer weiter.“ Die generalisierte Ausbildung bewertete Beate Völkl positiv: „Dadurch lernen die Azubis mehr Facetten kennen, das Krankenhaus, den ambulanten und den stationären Dienst und entscheiden sich dann oft bewusst für uns. In der stationären Pflege bleibt viel mehr Zeit als im Krankenhaus. Dort bleiben Patienten heute nur wenige Tage und zwischenmenschliche Beziehungen werden durch Akutdiagnostik und Apparatedizin erschwert bzw. sind kaum mehr möglich. Das ist bei uns in der Pflege ganz anders.“

Auch die Verdienstmöglichkeiten als Pflegefachkraft sind attraktiv: „Eine unserer Fachkräfte z.B. verdient bei 40 Wochenstunden einschließlich Zulagen im Juni 4374 Euro brutto,“ so Elke Kaufmann. Sie nannte auf Nachfrage auch einige Eckdaten der Diakonie NAH e.V. und des Martin-Schalling-Hauses. „Bei uns arbeiten ca. 350 Mitarbeitende, davon knapp 100 im Martin-Schalling-Haus“. Wir sind ein gesundes, mittelständisches sozialwirtschaftliches Unternehmen.“ Die nun anstehende Generalanierung des MSH stelle die Diakonie allerdings vor enorme Herausforderungen, sei aber unausweichlich, da die gesetzlich verankerte Barrierefreiheit erfüllt werden müsse. Gleichzeitig wolle man das Haus energetisch und technisch ertüchtigen.

„Wie kann die Sozialwirtschaft solche Projekte finanziell stemmen?“ fragte sie direkt die Bundestagsabgeordnete. „Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit sollten finanziell gefördert werden, sind derzeit jedoch nicht gesetzlich als förderfähig anerkannt!“ Susanne Hierl sagte zu, sich dafür stark zu machen

**Iris Lederer**  
Freiberufliche Pressereferentin für die  
Diakonie NAH e.V.

USt-IdNr.: DE256812992  
Steuernr. 221/244/00906

Höhenweg 3  
91244 Reichenschwand

Tel.: +49 (9151) 866460  
oder 0174 386 1600  
[presse@diakonie-nah.de](mailto:presse@diakonie-nah.de)  
[www.diakonie-nah.de](http://www.diakonie-nah.de)

und nochmals intensiv Förderprogramme zu recherchieren und weiterzuleiten. Zum Abschluss appellierte Susanne Hierl: „Dem Anti-aging-Trend müssen wir als Gesellschaft etwas Positives entgegenstellen.“ Sie will sich für „Pro-Aging“ stark machen“ Dem schlossen sich alle an: „Alt-sein im Martin-Schalling-Haus ist richtig schön!“ so Christiane Murner.

Foto1 (Iris Lederer) v.links: Dr. Elke Kaufmann (Vorständin Diakonie), MdB Susanne Hierl, Beate Völkl (Einrichtungsleitung), Christiane Murner (Dekanin)

Foto 2(Iris Lederer) v.links: MdB Susanne Hierl, Dr. Elke Kaufmann (Vorständin Diakonie), Christiane Murner (Dekanin), Beate Völkl (Einrichtungsleitung)